

Leitfaden für eine Beschäftigung in der CAJ mit dem Thema „prekäre Arbeit“; Schwerpunkt „Urteilen“

Dieser Leitfaden kann in jedem Kontext (Studienteil, Wochenende, Gruppenstunde bzw. Gruppenstunden-Reihe etc.) angewendet werden. Dazu muss je nach konkretem Fall methodisch und zeitmäßig eine Anpassung/genauere Ausarbeitung erfolgen.

1) Sehen: wir sehen unsere eigene Realität und die Analyse der CAJ zum Thema „prekäre Arbeit“

Ziel	Was geschieht?	Wie?
Wir werden uns bewusst, dass und wie prekäre Arbeit mit uns selbst zu tun hat (selbst, wenn wir den Begriff noch gar nicht kennen)	Vom Leben ausgehen....	Stausch in Kleingruppen anhand von Leitfragen (siehe Fact-Mappe ¹) <i>Begriff „prekär“ kommt noch nicht zur Sprache! Wie in den Leitfragen/auf dem Fragebogen sichtbar, wird erstmal nach den Erfahrungen mit den Formen (Befristungen, Niedriglohn etc.) gefragt</i>
		Vorstellung in Großgruppe: ⑩ zu welchen der Aspekte kamen Themen zur Sprache?
Wir verbinden unsere eigenen Erfahrungen mit dem Begriff „prekäre Arbeit“ und erfahren, was das ist		Leiter/in sammelt die genannten Aspekte, die mit prekärer Arbeit zu tun haben, und benennt: „all dies ist prekäre Arbeit“ stellt anschließend eine Definition vor (z.B. die der ILO)
Wir stellen fest, dass die CAJ schon länger mit dem Thema arbeitet und lernen unsere Analyse kennen		Leiter/in erzählt, wie es zur Beschäftigung mit dem Thema kam und was geschehen ist (2 jähriger Prozess; nun Urteilen)
Wir lernen unsere Analyse kennen und verstehen die Ursachen unserer Realität	Auseinandersetzung mit der Analyse; der darin beschriebenen Situation, Folgen und Ursachen	⑩ Je nach Zeit, Zielgruppe, Seminarform verschiedene Methoden nötig/möglich ⑩ möglich, erst die Situationsbeschreibung zu bearbeiten, dann zu fragen: Warum ist das so? Wer profitiert davon? Wer leidet darunter? Was sind die Ursachen? - dadurch Einbinden der Teilnehmer/innen und ihrer Meinungen. Weitere Fragen im Arbeitsheft sehen urteilen handeln ² ⑩ möglich, Tabellen/Wände/Flipcharts mit den Ursachen zu erstellen bzw. den Akteuren, die identifiziert wurden

⑩ Wenn die Auseinandersetzung sich über einen längeren Zeitraum hinzieht oder Zeit/Raum dazu da ist, sind Umfragen z.B. in Innenstädten eine gute Methode, um „draußen“ „unterwegs“ zu sein und zugleich Öffentlichkeitsarbeit für das Thema zu machen – ein Fragebogen für Umfragen liegt den Materialien bei

¹ „persönliche Situation KGLEitfaden“

² Sehen Urteilen Handeln – einige Grundlagen. CAJ Bundesverband. 2013



⑩ Expert/innen für Politik/Wirtschaft (Arbeitnehmerorganisationen z.B./Soziologie/Kulturwissenschaft können helfen, Ursachen herauszufinden. Wichtig ist, dass Sie unsere Analyse unterstützen, sie aber nicht ersetzen.

2) Urteilen: Wir beurteilen das Gesehene und entwickeln unsere Vision einer gerechten (Arbeits-)Welt.

Ziel	Was geschieht?	
Wir kommen in Kontakt mit unseren eigenen Werten, Meinungen, entdecken Widersprüche und entwickeln unsere Vision	<p>Die Leitung stößt Fragen an:</p> <p>⑩ Was gefällt uns nicht?</p> <p>⑩ Warum gefällt es uns nicht? (implizit: welche Werte stecken dahinter, wenn du sagst: „das gefällt mir nicht“? Wie sollte es sein?) Die Frage nach dem „Warum?“ muss ggf. mehrmals wiederholt werden um bei einem Wert / einer Überzeugung anzukommen.</p> <p>⑩ bei Meinungsverschiedenheiten oder wenn die Leitung der Ansicht ist, dass über etwas nachgedacht werden sollte, den Gedanken weiter denken und wieder nachfragen. „Du meinst, heutzutage ist es wichtig, dass wir flexibel sind. Bedeutet das, dass es auch ok wäre, nur Tagesverträge zu machen? Nein? Warum nicht?“ oder „Du meinst, der Arbeitgeber hat Verantwortung für den Arbeitnehmer. Bedeutet das, dass der Arbeitnehmer gar nichts machen muss?“, etc.</p> <p>⑩ Wie möchten wir leben? Wie sollte es sein?</p>	<p>In Kleingruppen oder ggf. einer größeren Gruppe</p> <p>ggf. können beim „Urteilen“ an verschiedenen Stellen kreative Elemente zum Einsatz kommen; z.B. bei der Frage: „Was gefällt dir nicht?“ - Pantomime oder Geräusche; auch die Vision kann bildlich oder mit einem Theaterstück dargestellt werden.</p>

Fragen wie: „Was würde Jesus dazu sagen?“ oder auch das Heranziehen von biblischen Texten, der UNO-Menschenrechtserklärung oder anderen Referenzen können beim Urteilen helfen.

Dies kann so geschehen:

Nach dem sich die Gruppe bewusst geworden ist, wie die (Arbeits-)Welt aussehen ihrer persönlichen Meinung nach sein sollte und welche Werte dahinter stehen, beschäftigen sich die Teilnehmer/innen mit Referenzen. Dafür sind folgende Schritte nützlich:

- 1.) Verständnis des Textes klären
- 2.) Welche Botschaft in dem Text ist neu für mich? Welche berührt mich?
- Sammlung dieser Botschaften aus den Referenzen
- 3.) Diese Botschaften und die persönliche Vision gegenüberstellen.
 - „Passt eine der Botschaften zu Teilen unserer Vision?“
 - „Ist eine Botschaft hier total neu, sagt etwas aus, wozu wir noch nichts haben, was wir aber wichtig finden und aufnehmen sollten?“
 - „Steht eine Botschaft in starkem Widerspruch zu dem, was wir gesagt haben?“

Wenn die Botschaften zu Teilen der Vision passt, kann die Referenz genutzt werden, um unsere Vision zu stärken/zu begründen.

Wenn ein neues Element dabei ist, muss vielleicht ein Aspekt ergänzt werden.



Wenn ein Widerspruch zwischen Referenz und unserer Vision besteht, sollte genauer geprüft werden:

- ⑩ Was will die Referenz uns sagen? Was ist ihre Botschaft und warum?
- ⑩ Worin besteht der Widerspruch? Welche Werte führen zu dem Widerspruch?
- ⑩ Bringt uns die Referenz dazu, etwas an unserer Haltung zu verändern? Wenn ja, was? Wenn nein, warum? (Das wäre ok und kann so sein!)

Für Referenzen mit christlichem Bezug könnt ihr

- ⑩ euren geistlichen Begleiter/innen fragen, ob die das vorbereiten,
- ⑩ den Bundesgeist Chris, der für unsere Urteilen-Woche schon was vorbereitet hat fragen,
- ⑩ oder die Referenzen, die wir auch in der Urteilen-Woche verwendet haben, nutzen.

Wenn ihr eure Vision grob entwickelt habt, bietet es sich an diese mit der (vorläufigen) Vision der CAJ Deutschland zu vergleichen. Wo gibt es Gemeinsamkeiten? Gibt es Widersprüche? Gibt es Elemente die von einer Vision in die andere übernommen werden sollten? Was bewegt euch besonders / spricht euch besonders an?

3) Handeln: Wir überlegen uns, was wir tun können, um unsere Vision zu erreichen

Leitfragen:

- ⑩ Was muss geschehen, damit wir unsere Vision erreichen können?
Mögliche Methodik: Leitfrage geben, Leute überlegen und sammeln Antworten.
Beispiele für Antworten: „Wir müssen Bewusstsein für das Thema schaffen“ „Wir müssen mehr Leute mobilisieren/in die CAJ bringen/für das Thema begeistern“ „Wir müssen mehr herausfinden“ „herausfinden, mit welchen Mechanismen unsere Vision Wirklichkeit werden kann“ uvm. - was halt bei euch raus kommt :)
- ⑩ Was kann
 - ⑩ jede/r Einzelne von uns tun?
 - ⑩ unser CAJ-Diözesanverband / unsere CAJ-Gruppe tun?
 - ⑩ die CAJ Deutschland / International tun?
- ⑩ Wie können wir uns gegenseitig bei dem, was jede/r tut, unterstützen?
- ⑩ Welche Elemente der Vision unseres Diözesanverbandes müssen noch in die gemeinsame Vision der CAJ Deutschland eingearbeitet werden?
- ⑩ Gibt es Andere die auch betroffen oder zumindest interessiert sind, mit denen wir kooperieren können? (z.B. CAJlerInnen anderswo, BDKJ oder KAB)
- ⑩ Wie können wir das, was wir tun, reflektieren? Wann tauschen wir uns aus, wie es geklappt hat?

Bitte schickt die Ergebnisse eures Urteilens; vor allem eure Vision, an den CAJ Bundesverband (fair-statt-prekaer@caj.de)! Auf Basis aller Ergebnisse wollen wir unsere gemeinsame Vision weiterentwickeln und auf dem kommenden Leitungsrat beschließen.